

Bericht aus der Perspektive unserer Schülerinnen und Schüler über das dritte Projekttreffen Erasmus+ in Zadar (Kroatien) vom 31. März bis 6. April 2019

Montag, 1. April (Loris, Lena, Florinda)

Um die Woche zu starten haben wir einige Warm-up Spiele gemacht. Das Ziel war es, die anderen Projektteilnehmer noch besser kennenzulernen. Auch wollte ein Spiel das Verknüpfen von wenig Informationen zu einer klaren Aufgabe aufzeigen. Dabei sollten am Fuss angemachte Ballons eine gewisse Zeit überstehen, und alle haben aufgrund dieser Information versucht die anderen Ballons zu zerstören. Nach den Spielen wurde die ganze Gruppe vom Schulleiter Rade Šimečević begrüsst, und einige musikalische Vorstellungen wurden von Schülerinnen und Schülern der Schule aufgeführt (Tanz und Gesang). Danach haben alle Partnerschulen ihre erarbeiteten Vorträge präsentiert. Die Deutschen haben mit der Analyse der Berichterstattung in ihren Medien begonnen. Darauf folgten die Spanier mit spezifischen Themen in ihrem Land, anschliessend die Kroaten mit ihrer Medienlandschaft, und zum Schluss noch wir Schweizer, welche die Beziehungen zwischen der Schweiz, *Fake News* und der EU darlegten.

Nach den Präsentationen besuchten wir die Altstadt in Zadar. In drei Gruppen aufgeteilt zeigten uns die kroatischen Schülerinnen und Schüler verschiedene Sehenswürdigkeiten. Zuerst zeigten sie uns die Katedrala, die grösste Strasse Zadars. Danach besuchten wir die St. Donatus Kirche, welche sich auf dem römischen Forum befindet. Nahe der St. Donatus Kirche wurde im 12. und 13. Jahrhundert Kathedrale Santa Anastasia gebaut. Des Weiteren besuchten wir die Meeresorgel und das Lichterspiel „Gruss an die Sonne“, Foša, den Platz der 5 Brunnen und den Queen Jelena Madijevika Park. Die letzte Station war ein grosser Platz, wo sich die Leute zum Kaffee trinken treffen. Es war eine sehr spannende Tour, und wir genossen das schöne Wetter. Alles in allem war der Tag ein guter Start in die Projektwoche. Das Programm sah vielversprechend aus, und wir waren neugierig auf eine tolle Woche in Zada.

Dienstag, 2. April (Natalie, Hanna)

Einführung ins Blogprogramm

Am Dienstag hielt Frau Seibert von der koordinierenden Schule in Brühl einen Vortrag über *Jimdo* und seine Verwendung. Wir haben dann eine Website zu *Jimdo* erstellt, auf welcher wir zeigen, wer wir sind und was wir tun. Außerdem laden wir Texte hoch, um junge Wähler über die Europawahl im Mai zu informieren und zu motivieren zu wählen. Wir haben dies in fünf Gruppen durchgeführt, welche an den zuvor genannten Themen gearbeitet haben. In der *Jimdo*-Filmgruppe wollten wir einen Film drehen, um junge Menschen zur Wahlbeteiligung an den Europawahlen zu motivieren.

Real news vs. Fake news, Šime Vičević

In der ersten Präsentation sprach ein Journalist über die Medien, die gefälschten Nachrichten und wie man sie wiederfinden kann. Šime Vičević begann mit der Präsentation, indem er uns erklärte, warum die Medien so wichtig seien und nannte uns auch einige konkrete Beispiele.

Wir haben gelernt, dass die Medienkonvergenz stattfindet, wenn verschiedene Medienquellen zusammenkommen (Computer, Smartphones, Internet, Facebook usw.). Dann hatten wir die Möglichkeit, einen eigenen Bericht paarweise oder in Dreiergruppen zu einem bestimmten Bild zu schreiben. Er zeigte uns ein Bild von einem Brand in Split, und wir mussten die ganze Geschichte als Journalisten erfinden. Mit diesem Bericht haben wir erkannt, dass gefälschte Nachrichten meistens einen wahren Teil haben, und heutzutage ist es einfach, Informationen auszutauschen, so dass gefälschte Nachrichten schnell verbreitet werden können. Anschließend beantworteten wir in den gleichen Gruppen einige Fragen: Warum und wer falsche Nachrichten erstellt, und wir mussten bekannte Beispiele nennen.

Lasst uns für echte Dinge Werbung machen, Tihana Magaš

Im zweiten Workshop von Tihana Magaš „Werben wir für echte Dinge“ lag der Fokus auf den Werbestrategien von Politikern. Wir mussten uns in fünf Gruppen aufteilen. Jede Gruppe erhielt eine Notiz mit einem Wort zum Thema „Nachrichten“. Es gab Wörter wie zum Beispiel „Zeitung, Fernsehen oder Präsident der EU“, und wir mussten besprechen, wie diese Begriffe mit der EU zusammenhängen. Später mussten wir uns wie Politiker verhalten, wobei jede Gruppe ein Problem erhielt, welches die EU-Mitglieder betrifft. Gesundheit, Bildung und Klimawandel waren die Themen, welche wir besprechen mussten. Wir sprachen über die Probleme und versuchten, Lösungen zu finden. Die Ergebnisse wurden den anderen Gruppen in Form von Reden oder Postern präsentiert. Auf diese Weise erfuhren wir, wie Politiker ihre Ziele und Meinungen unter den Bürgern verbreiten. Außerdem wurden wir darüber informiert, wie effektiv die verschiedenen Arten von Medien (Fernsehen, Zeitungen, Radio, soziale Medien) sind.

Mittwoch, 3. April (Louis, Lior, Estelle)

Nach einer dreistündigen Carfahrt kamen wir am Vormittag in Zagreb an. Dort besuchten wir zuerst das *House of Europe*.

In der ersten Hälfte hörten wir uns einen Vortrag von Branko Baričević, dem Chefrepräsentanten der EU Kommission in Kroatien, an. Es war ein sehr interaktiver Vortrag, wo wir auch die Möglichkeit hatten, durch das Slido-Tool Fragen zu stellen und unsere Meinung zur EU zu äußern. Das war für uns ein sehr spannender Teil, da er gute und ausführliche Antworten auf unsere Fragen geben konnte. Man merkte, dass er schon lange in diesem Bereich tätig ist. Zusätzlich wurden uns Beispiele gezeigt, wie wir unser Umfeld auffordern können, sich für die EU Wahlen einzusetzen und zu wählen. Dies war besonders wichtig, denn über 87% der Jugendlichen haben bei den letzten EU Wahlen in Kroatien nicht gewählt.

Nach einer kurzen Sandwichpause wurde uns in der zweiten Hälfte gezeigt, was die EU gegen *Fake News* unternimmt. Es wurden uns Webseiten vorgeschlagen, um festzustellen, wie vertrauenswürdig eine Webseite ist. Ausserdem haben wir die positiven und negativen Seiten von *Fake News* besprochen. Dies war grösstenteils Wiederholung, da wir schon bei den letzten Treffen einige Vorträge über *Fake News* gehört haben.

Anschliessend wurden wir in drei Gruppen aufgeteilt und von Schülern aus Zagreb durch die Altstadt geführt. Wir konnten einiges über historische Gebäude und Ereignisse kennenlernen und erfuhren somit mehr über die Stadt und ihre Geschichte.

Nach der Führung hatten wir noch ein bisschen Zeit für uns und konnten den Rest der Stadt selbst erkunden, bis wir eine Stunde zu spät von unseren Cars abgeholt wurden.

Donnerstag, 4. April (Noah, Jill, Noëmi)

Auch der Donnerstag war ein interessanter Tag. Wir begannen an unserem Blog über die EU-Wahlen, das Erasmusprojekt und unsere Schulen zu schreiben. Danach hörten wir uns zwei Präsentationen an, in denen wir auch Workshops machten. Die Erste war von Ivana Zovko, einem Mitglied des Komitees für Qualität und Organisatorin für Schüler- und Studentenrechte. Die zweite Präsentation wurde von Krešimir Krolo gehalten, Dozent an der Universität Zadar. Die Präsentationen handelten von sozialen Medien und Populismus. Während Ivana Zovko eine Präsentation über soziale Medien und die Bedeutung der zwischenmenschlichen Kommunikation hielt, fokussierte sich Krešimir Krolo, welcher Soziologe ist, hauptsächlich auf *Fake News*. Während der Präsentation über die Bedeutung von sozialen Netzwerken wurden wir in fünf Gruppen aufgeteilt, um uns über unsere verschiedenen Meinungen zu unterhalten.

Währenddessen gab er uns viele Beispiele von *Fake News*, sodass wir dann selber entscheiden mussten, welche *fake* und welche *real* waren. Nach den Präsentationen, welche interessant waren, und durch die wir viele neue Fakten gelernt haben, haben wir an unseren Blogs weiter gearbeitet. Nach der Schule waren Freizeitaktivitäten angesagt, viele aus der Schweizergruppe gingen in eine Mall shoppen und am Abend trafen sich alle im „Harbor“ um gemeinsam bei einem Abendessen den Geburtstag einer Teilnehmerin zu feiern.

Freitag, 5. April (Kiki, Anna) Am letzten Tag war es Zeit, das Erlebte und Bearbeitete abzuschliessen, sowie einige Produkte dieser Woche zu liefern, weswegen wir in die für den jeweiligen Tag zuständigen Gruppen plus das Film- & Blog-Team unterteilt wurden. Die Vorbereitungen umfassten eine Übersicht über die verschiedenen Aktivitäten in Form einer PowerPoint-Präsentation pro Tag, ein Video, um unser aktuellstes Thema - die Europawahl – zu fördern, und verschiedene Blogbeiträge, die über den momentanen Stand und die Prognosen zu den Wahlen, über die EU-Leistungen und deren Einfluss auf unseren Alltag, über die Erfahrungen, die wir im Rahmen dieses Projektes gemacht haben sowie allgemeine News informieren sollen. Damit konnten wir uns auch mit den Instrumenten und Strukturen eines Blogartikels vertraut

machen. Die Schüler in der Bloggruppe wurden zu Blogexperten ausgebildet, so dass sie ihre Mitschüler in ihrem Heimatland beim Verfassen eines Blogs anleiten können. Diese Aufgaben beschäftigten uns den ganzen Morgen.

Die Entstehung des Videos (Alice, Meryem)

Am Dienstag wurde ein Brainstorming gemacht um uns einen Überblick zu verschaffen. Am Donnerstag haben wir dann unsere Idee konkretisiert und durften Plakate für unser Video machen. Nach dem wir alle sehr kreativ künstlerisch tätig waren, haben wir eine Stadttour gemacht um unsere Szenen zu filmen. Freitags konnten wir in einem kroatischen Fernsehsender unsere Szenen mit professioneller Hilfe zusammenschneiden, bearbeiten und mit Musik hinterlegen. Wir sind sehr zufrieden mit unserem Resultat.

Am Abend haben wir uns im Puppentheater von Zadar getroffen, um dort unsere Woche Revue passieren zu lassen. Jeder einzelne Tag wurde vorgestellt und der Film gezeigt. Nach den Präsentationen gingen wir zurück zur Schule und genossen dort den Abend. Es gab wie gewohnt eine Abschlussparty mit vielen Leckereien und Musik, bei der wir auch noch die tänzerischen Fähigkeiten unserer Lehrer überprüft haben.

Wir alle können auf eine interessante und intensive Woche in Zadar zurückblicken. Wir danken unseren engagierten Kolleginnen Sandra Šango, Suzana Matković, Daria Mrdalj und Tihana Magaš für die perfekte Organisation und die grosse Gastfreundschaft, die wir erfahren durften. Wir freuen uns nun sehr, im November selber Gastgeber zu sein und das Abschlusstreffen bei uns an der Kantonsschule Musegg organisieren zu dürfen.

Hier noch Eindrücke einiger unserer Schülerinnen und Schüler zur Projektwoche in Zadar:

Ich habe die Woche in Zadar sehr genossen. Die verschiedenen kulturellen Eindrücke waren sehr interessant. Ich freue mich sehr, dass wir als Erasmusgruppe wie eine grosse Familie geworden sind und so viel Spass zusammen haben (Kiki)

Meine Familie war sehr herzlich - es war fantastisch. Einzig die Essenszeiten waren ein wenig spät. (Alice)

Die Woche war sehr schön insbesondere der Sonnenuntergang. Man lernte viel dazu, sei es durch die Workshops oder durch die Leute, welche man kennenlernen durfte. (Meryem)

Das Beste der Erasmuswoche in Zadar war, dass die Erasmusgruppe zu einer kleinen Familie geworden ist. Durch die vorherigen Treffen kannte man sich mittlerweile, und so sind ganz viele neue Freundschaften entstanden. Unsere Erasmusgruppe der KS Musegg ist auch sehr

zusammengewachsen, und wir hatten sehr viel Spass. Der beste Tag der Woche war der Tag, an dem Noëmi ihren Geburtstag hatte. Dies hat den Tag sehr aufgelockert, und am Abend konnten wir fein Essen gehen mit den Schweizern. Der beste Arbeitstag der Erasmuswoche war der Tag, an dem wir nach Zagreb gefahren sind. Trotz langer Fahrt und einer sehr langen Präsentation, bei der sehr vieles wiederholt wurde, das wir schon wussten, hatten wir bei der Besichtigung von Zagreb und während der freien Zeit sehr viel Spass.

Am meisten konnte ich aber ausserschulisch profitieren. Meine Gastfamilie war sehr nett und ich habe durch sie die Möglichkeit bekommen die Kultur Kroatiens kennenzulernen. Ich habe einen exklusiven Eindruck des Lebens der Jugendlichen in Kroatien bekommen. Ausserdem konnte ich Spezialitäten probieren und auch kurz zur Arbeit meiner Gastmutter gehen und schauen, wie dort gearbeitet wird. Zudem habe ich viele Wörter gelernt und habe diese immer wieder versucht anzuwenden mit der Gastfamilie. (Florinda)

Die Woche in Zadar war eine der besten meines Lebens. Ich konnte viele neue Menschen aus anderen Ländern kennenlernen und ich habe durch das Erasmus+ Programm die Möglichkeit gehabt, in eine fremde Kultur einzutauchen und ein mir sonst unbekanntes Land kennenzulernen.. Die Woche war sehr lehrreich und ein wahrer Gewinn für meine Lebenserfahrung. (Lior)

Die Woche in Zadar hat mir supergut gefallen, da die Atmosphäre in der ganzen Gruppe seit dem ersten Treffen sowohl bei der Zusammenarbeit im Projekt, als auch in der Freizeit von Mal zu Mal besser wird. Es wurden schon viele Freundschaften geschlossen, und die Freude auf das nächste Wiedersehen ist immer riesengross. (Jill)

Die Woche in Zadar hat unsere Gruppe nochmals extrem zusammengebracht. Vor allem die verschiedenen Kulturen, welche wir jetzt näher kennengelernt haben, haben mir gezeigt, wie verschieden, aber doch auch gleich es überall ist. Ich freue mich darauf den anderen unsere Heimat zeigen zu dürfen. (Noëmi)

Mir gefiel die Woche in Zadar super. Die Kroaten sind sehr offene Menschen, und man konnte in deren Kultur eintauchen. Die Präsentationen waren sehr spannend, und man konnte die Freizeittaktivitäten selber gestalten. So war für jeden etwas dabei! Die Freude auf das Treffen in Luzern ist gross. (Lea)

Wiedermal einfach ein "wow" von mir. Das Wetter, die Leute, meine mit einem Deutschen geteilte Wohnung, die Leute und die Landschaft waren für mich besonders gut. Vor der Woche dachte ich zwar noch, dass ich mich ans Passivrauchen gewöhnt habe, aber diese Mengen an Tabak waren mir einfach etwas zu viel. Das Essen war oft auch etwas viel, aber man gewöhnte sich schnell an die grossen Mengen Fleisch und an die speziellen Kuriositäten der kroatischen Küche.

Wie auch schon die letzten Male konnte ich meine Sichtweise über die EU ändern, speziell bezüglich den Beziehungen zwischen EU und Schweiz. Für mich und viele andere des Projektes wurde auch klarer, weshalb die Schweiz nicht Teil der EU sein will, aber trotzdem an guten Beziehungen interessiert ist.

Ich will schliesslich noch den Lehrern des Projektes danken, die eigentlich alles möglich gemacht haben. So freuen wir uns alle auf das (leider) letzte Treffen hier in der Schweiz. (Noah)

Die Woche in Zadar war überfüllt von tollen Ereignissen, lehrreichen Ausflügen und dem Aufeinandertreffen mit interessanten Menschen aus Europa. Die ganze Erasmus+ Gruppe wurde durch die wundervolle Woche zusammengeschweisst, und wir alle teilen nun schöne Erinnerungen, die wir nie mehr vergessen werden. (Alicia)

Sich zu verabschieden ist einigen schwer gefallen, da wir nicht sicher sind, dass wir nächstes Mal auch vollständig sein werden; immerhin haben wir uns alle mit einem Lächeln und unvergänglichen Erinnerungen umarmt. (Anna)